

**Antwort der Verwaltung  
Vorlage Nr.: 20202403**

**Status:** öffentlich  
**Datum:** 08.10.2020  
**Verfasser/in:** Reckermann, Dirk  
**Fachbereich:** Technischer Betrieb

Bezeichnung der Vorlage:  
Baumbewässerung

Bezug:  
Anfrage in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am  
20.08.2020, Vorlage Nr. 20202139

**Beratungsfolge:**

Gremien:

Sitzungstermin:

Zuständigkeit:

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Kenntnisnahme

**Wortlaut:**

*Angesichts der Trockenperiode und der hohen Temperaturen, die eine große Belastung für die Bochumer Stadtbäume darstellen, frage ich an:*

- 1. Wie ist die Bewässerung der Bäume, die aktuell durchgeführt wird, geregelt? In welchem Umfang findet eine Bewässerung statt? Wie viel Personal steht mit wie viel Arbeitsstunden dafür zur Verfügung? Sind diese Kapazitäten ausreichend?*
- 2. Werden alle Bäume in Bochum ausreichend mit Wasser versorgt? Wenn nicht, wo und in welchem Umfang gibt es Versorgungslücken?*
- 3. Ist ergänzend möglich, Wassersäcke an Bochumer und Bochumerinnen abzugeben, die z. B. eine Patenschaft für einen Baum übernehmen wollen?*

**Die Verwaltung teilt dazu Folgendes mit:**

Zu 1.: Wie ist die Bewässerung der Bäume, die aktuell durchgeführt wird, geregelt? In welchem Umfang findet eine Bewässerung statt? Wie viel Personal steht mit wie viel Arbeitsstunden dafür zur Verfügung? Sind diese Kapazitäten ausreichend?

Die Bewässerung der Bochumer Bäume wird vom Umwelt- und Grünflächenamt und dem Technischen Betrieb koordiniert. Für die Jungbäume bis zum dritten Standjahr nach der Pflanzung übernimmt das Umwelt- und Grünflächenamt die Bewässerung. Für die darauffolgenden zwei Jahre wird die Bewässerung vom Technischen Betrieb übernommen.

Zusätzliche Hilfe zur kurzfristigen und spontanen Bewässerung erhalten die Stadtämter durch die freiwillige Feuerwehr und die Polizei.

Zurzeit werden vom Technischen Betrieb ca. 1.200 Bäume betreut. Etwa 10% der Bäume, vorwiegend an schwerzugänglichen Standorten, werden von Mitarbeitern des Technischen Betriebes gegossen. Dies ist z. B. der Fall bei Pflanzungen auf Schulhöfen mit beengten Zufahrtsmöglichkeiten. Personal und Maschinen stehen für diesen Arbeitsumfang ausreichend zur Verfügung. Für die Bewässerung der restlichen Bäume sind Verträge mit landwirtschaftlichen Unternehmen geschlossen.

Im Zeitraum zwischen Juni und September sind wöchentliche Gießgänge vorgesehen. Darüber hinaus sind, wenn erforderlich, zusätzliche Bewässerungsgänge einplant. Diese wurden in diesem Jahr bereits mehrfach veranlasst.

Zu 2.: Werden alle Bäume in Bochum ausreichend mit Wasser versorgt? Wenn nicht, wo und in welchem Umfang gibt es Versorgungslücken?

Die Begrenzung personeller und finanzieller Mittel führt leider dazu, dass nicht alle Bäume mit Wasser versorgt werden können. Der Technische Betrieb hat sich deshalb auf folgende Kernpunkte für die Bewässerung konzentriert:

- Konzentration der Bewässerung auf Bäume bis zu einem Standalter von 5 Jahren
- Kritische Baumstandorte, die durch die veränderten klimatischen Bedingungen die Vitalität der Bäume negativ beeinflussen, z. B. windexponiert, dauerhaft erhöhte Sonneneinstrahlung
- Förderung älterer Bäume auf Sonderstandorten, z. B. mit mangelndem Grundwasseranschluss
- Unterstützung umgepflanzter Großbäume
- Bewässerung flächiger Anpflanzungen, z. B. junge Aufforstungen in Straßennähe durch Wasserwerfer der Polizei

Zu 3.: Ist ergänzend möglich, Wassersäcke an Bochumer und Bochumerinnen abzugeben, die z. B. eine Patenschaft für einen Baum übernehmen wollen?

In diesem Jahr ist eine Ausgabe von Bewässerungssäcken an Bürgerinnen und Bürger nicht vorgesehen. Perspektivisch ist eine Strategie zur besseren Einbindung der Bochumerinnen und Bochumer zum Gießen der städtischen Bäume in Vorbereitung. Mit aktuellem Sachstand soll eine Ausgabe von Bewässerungssäcken an Bürgerinnen und Bürger ermöglicht werden.

**Anlagen:**